

Ein Leben nach dem Herzen Gottes – Teil 5 David, ein Diener Gottes

- **David – ein Mann nach dem Herzen Gottes**

Apg 13,22 «Ich habe David gefunden, den Sohn des Jesse, **einen Mann nach meinem Herzen**, der allen meinen Willen tun wird.»

Die Aussage **“nach meinem Herzen”** kann auf zwei Arten verstanden werden.

1. Er ist „nach“ oder im Sinne von Gottes Herz **ähnlich** zu sein
2. Er ist “nach” im Sinne von „**nachjagen**“ nach Gottes Herz

- **Was sah Gott in David**

Psalm 71:18 Nun, nachdem ich alt und grau geworden bin, lass mir keine Ruhe oh Herr bis ich deine Stärke meiner Generation und deine Kraft der zukünftigen Generation gezeigt habe.

Apg 13,36 David starb, nachdem er den Menschen seiner Zeit nach Gottes Willen **gedient hatte**.

Zum ersten Mal begegnen wir David als junger Teenager, der die Schafe seines Vaters hütet. Saul, der zu dieser Zeit König war, wandte sein Herz von Gott ab. Samuel, der Prophet, wurde von Gott beauftragt zu gehen und einen neuen König zu salben; jemand, der später als „ein Mann nach Gottes Herzen“ bezeichnet werden würde.

Samuel kommt im Hause Isai mit dem Wissen an, dass einer von Isai's Söhnen der nächste König sein wird. Sieben Söhne gehen am Propheten vorbei und jedes Mal kam die gleiche Antwort aus ihm heraus: “Nicht er”.

1 Sam 16,7 «Lass dich von seinem Aussehen und von seiner Größe nicht beeindrucken. Er ist es nicht. Denn ich urteile nach anderen Maßstäben als die Menschen. Für die Menschen ist wichtig, was sie **mit den Augen wahrnehmen** können; ich dagegen schaue jedem Menschen **ins Herz**.»

- **Wo sind die Hüter (d.h. einfache Arbeiter)?**

1 Sam 16,11-12 Aber sind das wirklich alle deine Söhne?» «Nein, **der jüngste fehlt noch**. Er ist auf den Feldern und **hütet unsere Schafe und Ziegen**.» Da forderte Samuel ihn auf: «Lass ihn sofort herholen! Wir werden uns nicht ohne ihn an die Festtafel setzen.» So ließ Isai David holen. Er war ein gutaussehender junger Mann, braungebrannt und mit schönen Augen. **«Das ist er»**, sagte der Herr zu Samuel, «salbe ihn!»

Das hebräische Wort für **den Jüngsten**, ist *haqqaton*; es beinhaltet mehr als das Alter, es beinhaltet auch den Rang. David ist der Zwerg (der Hobbit), der Ausgestoßene.

Über diesen Mann wurden 66 Kapitel der Schrift geschrieben (nur über das Leben Jesu wurden mehr Kapitel geschrieben). Das neue Testament erwähnt ihn 59-mal. Die schönsten Psalmen, die jemals geschrieben wurden, wurden von ihm verfasst: Jesus, der Sohn Gottes wird der Sohn Davids genannt.

- **Davids erster Riese – der Riese der Ablehnung**

Davids erster Riese mit dem er kämpfte, war nicht Goliath sondern der Riese der Ablehnung. Seine Familie dachte, er wäre nicht wichtig genug, um ihn einzuladen.

Wir alle kennen den Schmerz der Ablehnung. (Story – phone call; Mom)

- **Treue – der Schlüssel, der die Tür der Beförderung öffnet**

David, nachdem er über den Propheten gehört hatte, wunderte sich wohl, was das alles bedeuten soll. Es ist nur kurz später als wir das Ausmaß seiner Treue sehen, nämlich als er erzählt wie er die Schafe seines Vaters vor dem Bär und dem Löwen schützte.

1 Sam 16:18-19 Einer der Männer sagte: «Ich denke da an einen jungen Mann, den ich **einmal gesehen habe**, einen Sohn Isais aus Bethlehem. Er ist nicht nur ein ausgezeichnete Harfenspieler, sondern auch mutig und kampferprobt. Er findet in jeder Situation das treffende Wort und sieht gut aus. **Der Herr steht ihm bei.**» (H.f.A.)
 Sende deinen Sohn David, **der bei den Schafen ist**, zu mir! (SCH)

Wo fanden sie David? Hier bei den Schafen.
 Trotz seiner neuen Berufung blieb David in seiner Arbeit treu.
 Gott führte herbei, dass er bemerkt und befördert wird.

1 Kor 15,58 Darum, meine geliebten Brüder, seid fest, unbeweglich, **nehmet immer zu** in dem Werke des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit **nicht vergeblich ist** in dem Herrn!

- **Gott hält nicht unbedingt Ausschau nach fähigen Menschen, sondern nach treuen Menschen, die Er dann befähigt.**

2 Tim 2,2 Und was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das vertraue **treuen Menschen** an, welche **fähig sein werden**, auch andere zu lehren.

2 Kor 3,5-6 ...denn wir sind nicht aus uns selber tüchtig, so dass wir uns etwas anrechnen dürften, als käme es aus uns selbst, sondern **unsere Tüchtigkeit kommt von Gott, der uns auch tüchtig gemacht hat** zu Dienern des neuen Bundes...